

## Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT)

eingetragen am 14.02.2025, 12:25:47

**Landtagsabgeordnete(r):** LTAbg. Jochen Bocksruker (SPÖ), LTAbg. Mag.Dr. Wolfgang Dolesch (SPÖ), LTAbg. Chiara-Sophia Glawogger (SPÖ), LTAbg. Mag.(FH) Stefan Hofer (SPÖ), LTAbg. Mag. Doris Kampus (SPÖ), LTAbg. Maximilian Lercher (SPÖ), LTAbg. Johannes Schwarz (SPÖ), LTAbg. Andreas Thürschweller (SPÖ), LTAbg. Klaus Zenz (SPÖ)

**Fraktion(en):** SPÖ

**Zuständiger Ausschuss:** Arbeit und Wirtschaft

**Regierungsmitglied(er):** Landesrat Dipl.-Ing. Willibald Ehrenhöfer

**Betreff:**

***Mehr Unterstützung für kleine Nahversorger***

Kleine Nahversorger spielen eine essenzielle Rolle in der Grundversorgung der Bevölkerung, insbesondere in ländlichen Regionen, und tragen entscheidend zur Belebung der Ortskerne bei. Trotz ihrer wichtigen Funktion sehen sie sich zunehmend existenzbedrohenden Herausforderungen gegenüber.

Unsere Nahversorger sind weit mehr als nur Einkaufsmöglichkeiten – sie dienen als soziale Treffpunkte, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und zur Lebensqualität in den Gemeinden beitragen. Besonders für ältere und weniger mobile Menschen sind sie von unschätzbarem Wert, da sie eine wohnortnahe Versorgung gewährleisten. Ohne sie drohen Gemeinden an Attraktivität zu verlieren und ihre Ortszentren zunehmend zu veröden.

Darüber hinaus spielen zentrale Nahversorger eine entscheidende Rolle in der Versorgungssicherheit, insbesondere in Krisenzeiten. Bei Blackouts oder Naturkatastrophen können sie als lokale Versorgungsstellen fungieren und die Grundversorgung mit Lebensmitteln und anderen essenziellen Gütern aufrechterhalten. Ihre Nähe zur Bevölkerung macht sie in Notfällen besonders wertvoll, da sie schnelle und unkomplizierte Hilfe bieten können.

Allerdings stehen kleine Nahversorger unter großem wirtschaftlichem Druck. Die stetig steigenden Fixkosten für Miete, Energie und Personal sind eine enorme Belastung, insbesondere in kleineren Gemeinden mit begrenztem Kundenaufkommen. Zusätzlich erschwert die Konkurrenz durch große Supermärkte und Discounter ihre Situation erheblich. Diese Handelsriesen nutzen ihre Marktmacht, um günstigere Preise und ein breiteres Sortiment anzubieten – Bedingungen, mit denen kleine Nahversorger nicht mithalten können, was zu einem fortschreitenden Kundenschwund führt. Ein weiteres Problem stellt die begrenzte Lagerfläche kleiner Nahversorger dar, die es ihnen unmöglich macht, dieselbe Produktvielfalt wie große Supermärkte bereitzuhalten. Während große Handelsketten von besseren Einkaufskonditionen profitieren, müssen kleine Händler ihre Waren oft zu höheren Preisen beziehen. Infolgedessen sind sie gezwungen, ihre Verkaufspreise anzuheben, was ihre Attraktivität für die Kundschaft weiter reduziert.

Zusätzlich stellt die aktuelle Förderstruktur für Leergutrücknahmeautomaten des Bundes eine erhebliche Hürde für kleine Nahversorger dar. Die derzeitige Förderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) setzt voraus, dass in der Verkaufsstelle, in

der der Automat aufgestellt werden soll, durchschnittlich mindestens 200 Getränkegebinde pro Tag verkauft werden. Diese Bedingung schließt viele kleine Nahversorger automatisch von der Förderung aus und zwingt sie, Leergut weiterhin manuell anzunehmen oder hohe Investitionen eigenständig zu tragen. Dies verstärkt die finanzielle Belastung und verschärft den Wettbewerbsnachteil gegenüber großen Handelsketten, die von der Förderung profitieren.

Kleine regionale Lebensmittelhändler sind das Rückgrat unserer Gemeinden und verdienen eine faire Chance, ebenso von staatlichen Förderungen zu profitieren. Sie sichern nicht nur die Nahversorgung, sondern stärken auch das soziale und wirtschaftliche Gefüge vor Ort.

Wenn kleine Nahversorger weiter verschwinden, geht nicht nur ein Teil der lokalen Wirtschaft verloren, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur. Wir fordern daher dringende Maßnahmen, um die regionale Wirtschaft zu stärken und die Versorgung in den Gemeinden sicherzustellen.

Es wird daher der

### **Antrag**

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. ein gezieltes Förderprogramm zu entwickeln, das kleine Nahversorger bei der Deckung ihrer Betriebskosten unterstützt und ihre wirtschaftliche Stabilität fördert.
2. an den Bund heranzutreten, die Voraussetzungen für die Förderung von Leergutrücknahmesystemen anzupassen, um sicherzustellen, dass keine Wettbewerbsnachteile im Vergleich zu Supermärkten entstehen.

### **Unterschrift(en):**

LTAbg. Jochen Bocksrucker (SPÖ), LTAbg. Mag.Dr. Wolfgang Dolesch (SPÖ), LTAbg. Chiara-Sophia Glawogger (SPÖ), LTAbg. Mag.(FH) Stefan Hofer (SPÖ), LTAbg. Mag. Doris Kampus (SPÖ), LTAbg. Maximilian Lercher (SPÖ), LTAbg. Johannes Schwarz (SPÖ), LTAbg. Andreas Thürschweller (SPÖ), LTAbg. Klaus Zenz (SPÖ)